Niederschrift SA/006/2011

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 15.03.2011

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 15:30 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU	Ratsmitglied / Vorsitzende
--------------------------------	-------------------------------

Mitglieder:

Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Frau Annemarie Rottmann	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Joachim Siegler	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

Vertreter:

Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Vertretung für Frau Waltraud Wunder
Herr Horst Dewenter	CDU	Vertretung für Frau Monika Lulay
Herr Alfred Holtel	FDP	Vertretung für Frau Sabrina Alves Mota
Herr Paul Jansen	CDU	Vertretung für Frau Gabriele Rosetti
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Heike Barnes		Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinde- rung
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Stephan Krause

Gäste:

Frau Elisabeth Reckmann-Bigge		Sprecherin der Schulleiterkonferenz
-------------------------------	--	--

Verwaltung:

Herr Axel Linke		Beigeordneter
Herr Werner Lütke-meier	zeitweise	Kämmerer (zu TOP 4)
Herr Jan Kuhlmann	zeitweise	Erster Beigeordneter (zu TOP 4)
Herr Dr. Thorben Winter		Fachbereichsleiter FB 1
Herr Otto Reeker		Produktverantwortlicher
Frau Sabine Völkel		Schriftführerin

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 5 über die öffentliche Sitzung am 9. Februar 2011

Frau Rottmann, SPD-Fraktion, merkt an, ihre Fraktion habe sich in der letzten Sitzung deutlich dafür ausgesprochen, dass die Fortschreibung der integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung bis zum Herbst des Jahres, spätestens bis zum Ende des Jahres 2011 fertig zu stellen sei, damit die Ergebnisse für die baulichen und konzeptionellen Planungen für die Stadt Rheine ab dem Schuljahr 2012/13 berücksichtigt werden könnten.

Ansonsten werden keine Änderungswünsche vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 9. Februar 2011 gefassten Beschlüsse

Herr Linke gibt folgenden Bericht:

„Zu TOP 4 - Zentrale Gebäudewirtschaft Erhaltungsaufwand 2011

Der Schulausschuss hat die Ausführungen der Gebäudewirtschaft zum Erhaltungsaufwand 2011 zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 5 - Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2011 – 2014, Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Das vom Schulausschuss empfohlene Budget wird in den Ergebnis- und Investitionsplan übernommen.

Zu TOP 6 - Beratung Stellenplan 2011

Der vom Schulausschuss beschlossene Stellenplan des Fachbereiches 1 wird in den endgültigen Stellenplan übernommen.“

3. Informationen

3.1. Integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan

Herr Linke verliest folgende Information:

„Die derzeitige integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung der Stadt Rheine endet bekanntlich am 31.07.2012.

Nachdem der Schulausschuss sich in seiner Sitzung am 09.02.2011 einstimmig für eine sofortige Beauftragung einer integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung ausgesprochen hat, hat die Verwaltung den Jugendhilfeausschuss am 10.03.2011 informiert. Der Jugendhilfeausschuss hat ebenfalls einen entsprechenden Empfehlungsbeschluss gefasst.

Für die Schuljahre 2012/13 – 2017/18 soll wiederum für fünf Schuljahre ein integrierter Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan aufgestellt werden.

Die Verwaltung hat diesbezüglich mit folgenden Gutachtern Verbindung aufgenommen:

1. Herrn Dipl. Soz. Postler, Zentrum für angewandte Sozialforschung und Praxisberatung GmbH, Bielefeld
2. Herr Dr. Garbe, Leichlingen
3. Herrn Dr. Rösner, TU Dortmund

Herrn Postler, der die beiden letzten Schulentwicklungspläne für die Stadt Rheine (für 2006/07 – 2011/12 integriert mit Jugendhilfeplanung) erstellt hat, und Herrn Dr. Rösler, welcher der Schulverwaltung von der Stadt Emsdetten empfohlen worden ist, ist es zeitlich nicht möglich, den Auftrag für die Stadt Rheine zu übernehmen. Bei Herrn Dr. Garbe steht der Auftrag für den Schulentwicklungsplan in Ibbenbüren kurz vor dem Abschluss. Er hat der Stadt Rheine auf Anforderung ein Angebot unterbreitet und ist bereit, für die Stadt Rheine zu arbeiten. Der Leiter der Schulverwaltung in Ibbenbüren hat die Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Garbe als hervorragend bezeichnet.

Die Verwaltung hat deshalb dem Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, in der heutigen Sitzung (15.03.11) den Auftrag an Herrn Dr. Garbe zu vergeben.“

Frau Rottmann teilt mit, dass aus Sicht der SPD-Fraktion der integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplan noch vor Mitte 2012 fertig zu stellen sei.

Herr Linke erwidert, aus Sicht der Verwaltung sei es unbedingt notwendig, dass noch die Ergebnisse der Anmeldezahlen für die Klassen 1, 5 und 11 für das Schuljahr 2012/13 mit einfließen würden.

4. Stopp für Erweiterung Fürstenberg-Realschule Vorlage: 119/11/1

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Er erklärt, die Schülerzahl an der Fürstenberg-Realschule sei entgegen der Prognose drastisch gesunken. Daher sei es aus Sicht der Verwaltung unbedingt notwendig, dass der geplante Erweiterungsbau, welcher mit ca. 2,8 Mio Euro veranschlagt sei, gestoppt werde.

Er teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss in der heutigen Sitzung die Vergabe der integrierten Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung beschließen werde. Der Plan solle aufzeigen, wie sich die Schullandschaft in Rheine zukünftig entwickeln werde. Auf der Grundlage des Plans könnten bauliche und konzeptionelle Planungen erfolgen und entsprechende Entscheidungen getroffen werden.

Herr Linke betont, dass die Bezirksregierung aufgrund von nur 37 Anmeldungen zur Klasse 5 in der Fürstenberg-Realschule mitgeteilt habe, dass die Realschule in der Eingangsklasse im Schuljahr 2011/12 nur einklassig geführt werden dürfe. Hierzu werde es ein Gespräch bei der Bezirksregierung geben, an dem auch Herr Dr. Winter, Fachbereichsleiter FB1, und Herr Reeker, Produktverantwortlicher Schulen, teilnehmen würden.

Herr Linke verliest die Stellungnahme der Lehrerkonferenz der Fürstenberg-Realschule, über welche die Schulkonferenz der Schule am 15.03.2011 beraten wird. Die Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Herr Linke informiert die Ausschussmitglieder, dass in der Bauausschusssitzung am 31. März 2011 über Vergabeaufträge an Firmen für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule entschieden werden solle. Damit der Schulausschuss noch vor der Bauausschusssitzung entscheide, ob die Erweiterung gestoppt werden solle, sei es notwendig gewesen, den Schulausschuss zur heutigen Sondersitzung einzuladen.

Frau Overesch spricht sich für die CDU-Fraktion dafür aus, dass seitens der Verwaltung alles Notwendige veranlasst werde, damit die Fürstenberg-Realschule trotz nur 37 Anmeldungen auch im Schuljahr 2011/12 zwei Klassen bilden könne.

Sie teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion für den Baustopp ausspricht.

Frau Overesch beantragt die Änderung des Beschlussvorschlages unter Nr. 2 wie folgt: „Der Schulausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, die Mittel für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule im Haushalt mit einem Sperrvermerk zu versehen“.

Herr Mollen berichtet über Einsparvorschläge des Gemeindeprüfungsamtes u.a. auch im Bereich Schulen.

Er teilt mit, dass die Anmeldezahlen entgegen der Prognose an der Fürstenberg-Realschule extrem rückläufig seien.

Herr Mollen führt aus, eine Realschule könne nur fortbestehen, wenn eine Zweizügigkeit gewährleistet sei.

Weiter teilt er mit, dass bei einer Zweizügigkeit auf Dauer Klassenräume frei würden, die z.B. für Zwecke der Ganztagsbetreuung genutzt werden könnten. Er schließt sich der Meinung der CDU-Fraktion an, dass seitens der Verwaltung alles Notwendige veranlasst wird, damit die Fürstenberg-Realschule auch im Schuljahr 2011/12 zwei Klassen bilden kann und dass alles Nötige unternommen wird, dass der Schulstandort auf Dauer gesichert wird.

Herr Mollen bemerkt, die SPD-Fraktion spreche sich unter den genannten Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der desolaten Haushaltslage der Stadt Rheine für den Baustopp aus.

Herr Holtel erklärt, die FDP-Fraktion habe mit Erschrecken die rückläufigen Schülerzahlen an der Fürstenberg-Realschule zur Kenntnis genommen.

Er führt aus, dass die FDP-Fraktion die Entscheidung der Verwaltung über den sofortigen Baustopp mitfrage. Bei Fortführung der geplanten Baumaßnahme

könne es bei weiter rückläufigen Schülerzahlen dazu führen, dass der neue Gebäudeteil nicht genutzt werde.

Er begrüßt es, dass die Verwaltung mit der Bezirksregierung Gespräche führen will, um zum Schuljahr 2011/12 trotz der niedrigen Anmeldezahl von 37 Schülern zwei Eingangsklassen bilden zu können um die Zweiklassigkeit an der Fürstenberg-Realschule zum Schuljahr 2011/12 zu erhalten. Auch hält er es für erforderlich, dass die Fürstenberg-Realschule im Stadtteil Schotthock dauerhaft weitergeführt wird.

Herr Ortel betont, die Schülerzahlen seien im Ganzen rückläufig. Um aber den Standort der Fürstenberg-Realschule zu sichern, habe man sich für den Bau ausgesprochen. Man habe verhindern wollen, dass durch den fehlenden Anbau die Schülerzahlen weiter sinken würden. Die Schülerzahl sei an der Fürstenberg-Realschule stark rückläufig. Herr Ortel spricht sich für die Fraktion Alternative für Rheine für den Baustopp aus.

Herr Schaefer, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, schließt sich den Ausführungen an und erklärt die Zustimmung zum Vorschlag der Verwaltung, den geplanten Bau nicht weiter fortzuführen.

Herr Lütkeemeier nimmt Bezug auf den Beschlussvorschlag der Vorlage und teilt mit, dass die Mittel auf Basis des am 22.04.2009 beschlossenen Raumprogrammes in den Haushaltsplan 2011 eingestellt worden seien. Wenn der Schulausschuss seinen Beschluss zum Raumprogramm aufhebe, müssten auch die Mittel aus dem Plan gestrichen werden. Wenn in der Zukunft die Schülerzahl an der Fürstenberg-Realschule steige und sich abzeichne, dass ein Anbau notwendig sei, könne der Schulausschuss ein Raumprogramm beschließen, auf dessen Basis wiederum Mittel zur Durchführung der Maßnahme im Haushaltsplan bereitgestellt werden könnten.

Frau Overesch zieht den Vorschlag zur Änderung des Beschlusses zurück.

Herr Wilp empfiehlt, den Unterpunkt 4 des Beschlussvorschlages klarer zu formulieren.

Herr Ortel schlägt vor, beim Unterpunkt 4 die Formulierung „in Ertüchtigung des Bestandes“ ergänzend aufzunehmen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

Beschluss:

Der Schulausschuss

- 1) hebt seinen Beschluss vom 22.04.2009 zum Raumprogramm für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule auf.
- 2) empfiehlt dem Rat der Stadt, die Mittel für die Erweiterung der Fürstenberg-Realschule im Haushalt zu streichen.
- 3) beauftragt die Verwaltung auf Basis der Anmeldezahlen 2011 und unter Beachtung der Empfehlungen des Schulentwicklungsplanes die sächlichen, räumlichen und konzeptionellen Voraussetzungen für den erweiterten Ganztagsbetrieb zu schaffen.
- 4) empfiehlt dem Rat, den Ganztagsbetrieb in Ertüchtigung des derzeitigen Bestandes der Fürstenberg-Realschule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentwicklungsplanung 2012/13 – 2017/18 sicherzustellen
- 5) fordert die Bezirksregierung auf, die Zweiklassigkeit zu Beginn des neuen Schuljahres 2011/12 zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

6. Anfragen und Anregungen

Frau Stockel bittet um Mitteilung, wie viele von den angemeldeten Fünftklässlern einen Förderbedarf haben und am gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder am Schulstandort Overberg-Hauptschule unterrichtet werden.

Ende des öffentlichen Teils:

16:44 Uhr

Resi Nagelschmidt
Ausschussvorsitzende

Sabine Völkel
Schriftführerin